

Stadtbücherei Ettenheim

Jahresbericht 2009



Grüße aus der Médiathèque Benfeld

10 gute Gründe für gute Bibliotheken

Bibliotheken? Stimmt. Da gehen ja so viele Leute hin!

Warum eigentlich? Wir haben doch das Internet und googeln uns alle Informationen zusammen, die wir brauchen. Unseren Kindern kaufen wir die Bücher und außerdem spielen die Kids sowieso am liebsten Computer.

Genau: Schon deshalb brauchen wir Bibliotheken. Und nicht nur deshalb. 10 gute Gründe für gute Bibliotheken:

1. Weil sie uns verbinden.

Bildungsbürger gehen ins Theater, Schüler gehen in die Schule, Fußballer auf den Sportplatz. In die Bibliothek gehen sie alle.

2. Damit unsere Kinder lesen. Alle Kinder.

Denn Lesen ist nicht nur Buchstabieren und Worte entziffern. Richtig lesen heißt: verstehen, begreifen, kreativ weiterdenken, Bücher lieben.

3. Bitte bedienen Sie sich! Wissen für alle ist Demokratie.

Das Wissen der Bibliothek, ihr Bestand an Büchern, Zeitschriften und CDs ist für alle da. Sie sind ein Grundpfeiler einer freiheitlichen, aufgeklärten Gesellschaft.

4. Bibliotheken sind Allrounder.

Bibliotheken sollen die Menschen im Land mit allen Informationen versorgen, die sie brauchen. Sie haben nicht alles, klar, aber sie haben die Kooperationsmöglichkeiten.

5. Bibliotheken sind nicht kommerziell.

Wissen ist noch immer Macht, aber Information ist oft auch eine Ware. Sie kostet Geld. Bibliotheken werden öffentlich finanziert. Wissen ohne kommerzielles Interesse.

6. In der Bibliothek ist was los.

Bilderbuchkino, Krimi-Lesungen, Kindertheater, Ferienprogramm. In Bibliotheken passiert was: Kommunikation und Kultur.

7. www.frag-die-bibliothek.de

Es kommt natürlich darauf an, was gesucht wird. Es gibt Suchmaschinen, die funktionieren wie Riesenschleppnetze und bringen alles Mögliche und Unmögliches mit. In der Bibliothek erfolgt hingegen eine präzise, blitzschnelle Feinarbeit.

8. Bibliotheken haben Bücher – auch gedruckte.

Das passende Format für jeden Zweck: zum kurzen Nachschlagen und Suchen das E-Book, zur Unterhaltung das Hörbuch und zum Schmökern das gedruckte Buch. Wir hören ja auch Radio und gehen ins Kino, obwohl wir Fernseher und Internet haben.

9. Bibliotheken haben System.

Das haben sie so an sich, andernfalls fände man ja nie etwas wieder. Bibliotheken funktionieren als System, als Team. Da sind sie wie Menschen: Sie brauchen Kommunikation, Austausch, Beziehung. Sie ergänzen sich und entwickeln sich weiter.

10. Sorry, Leute, aber: Information muss man lernen

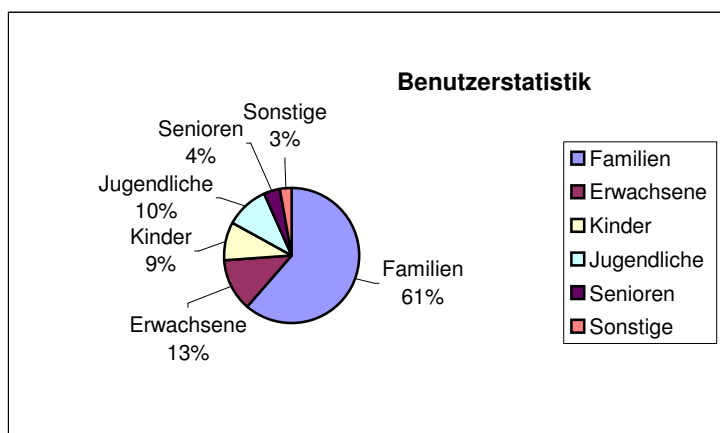
Suchstrategien entwickeln, die richtigen Informationsquellen identifizieren, Datenbanken nutzen und sich damit Informationen zu beschaffen, das ist Informationskompetenz. Bibliotheken helfen in unserer Informationsgesellschaft, diese zu erlangen.

Die Leserinnen und Leser der Stadtbücherei kennen die 10 guten Gründe für die Stadtbücherei und zeigten dies, indem sie die Angebote intensiv nutzten, sodass die Ausleihzahlen sich nochmals steigerten. Die **Zahl der aktiven Leser betrug 2152**, ein Anstieg um erneute 6%. **204 Benutzer** besuchten die Stadtbücherei zum ersten Mal. Zu den **39 Veranstaltungen** kamen **rund 850 Besucher und Besucherinnen**.

Statistische Daten im Überblick

Mit **39.400 Ausleihen** konnte zum wiederholten Mal die Zahl der Ausleihen gesteigert werden. Die Steigerung zum Vorjahr betrug 4 %. Im Schnitt wurden 63 Bücher pro Stunde ausgeliehen.

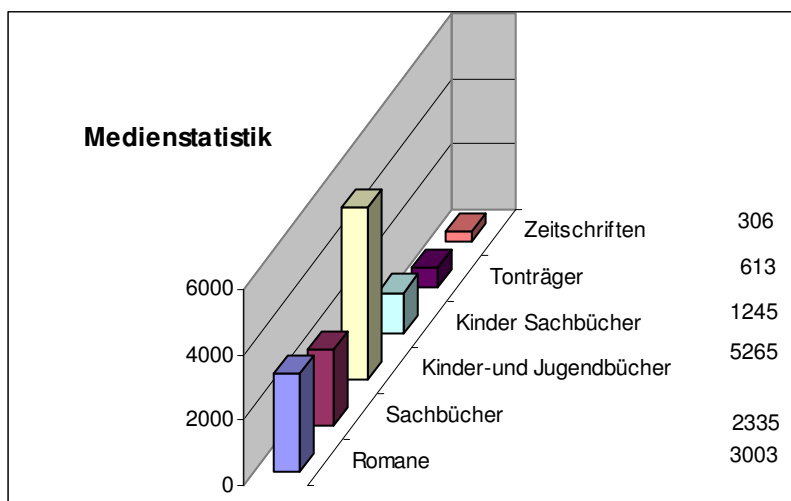
Die Stadtbücherei war 628 Stunden im Jahr geöffnet. Geschlossen blieben die Gefängnistüren nur noch zwischen den Jahren und an 4 Tagen über Ostern. Besonders die Öffnungszeiten in den Sommerferien werden von der Leserschaft rege genutzt.



Die Stadtbücherei Ettenheim ist eine Familienbücherei.

80% der Leserinnen und Leser sind Familien, Kinder und Jugendliche.

1063 Medien wurden **neu** angeschafft, 760 alte oder kaputte Medien gelöscht. Damit erhöhte sich der **Medienbestand** um 2,5 % auf **12.776 Medien**.



Im Jahr 2009 wurde der Schwerpunkt des Bestandsaufbau neben den Tonträgern (plus 6%) auf den Kinder- und Jugendbuchbereich gelegt. Kinder- und Jugendromane plus 5% und Kinder- und Jugendsachbücher ebenfalls ein Anstieg um 5%.

Als wechselnde Leihgabe befinden sich ständig 80 bis 100 französische Bücher aus der „Médiathèque Benfeld“ in der Stadtbücherei. Diese wurden 172 entliehen. Der kulturelle Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen aus Benfeld ist eine große Bereicherung.

Was brauchen Bibliotheken?

Was bietet die Stadtbücherei Ettenheim?

Ein hinreichend großes Angebot

Mit rund 12.800 Medien hat Ettenheim eine Anforderung des internationalen Standards für öffentliche Bibliotheken „mindestens 10.000 Medien“ erfüllt. Je zwei Medien pro Einwohner des Einzugsgebietes ist im ländlichen Bereich durch das große Einzugsgebiet noch nicht erreicht. Der Bestandsaufbau erfolgt in kleinen Schritten, aber kontinuierlich.

Ein interessantes Angebot

Dafür muss die öffentliche Bibliothek jährlich zehn Prozent ihres Angebots aktualisieren. Die Nachfrage der Benutzer hängt davon ab, ob das Angebot auf dem neusten Stand ist. Die Stadtbücherei hat im vergangenen Jahr 1063 Medien neu angeschafft und 760 alte gelöscht. 8 Prozent Neuerwerbungen zeigen, dass die Stadtbücherei hier ihrer Aktualität gerecht wird.

Kundenfreundliche Öffnungszeiten

Auch abends und am Wochenende wollen Kinder lesen, Berufstätige in den Regalen stöbern und Familien gemeinsam Freizeit verbringen. Die Stadtbücherei Ettenheim hat sich bereits vor Jahren hier auf ihre Leserschaft eingestellt und am Donnerstagabend ab 16:00 Uhr und am Samstagvormittag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

Gut ausgebildetes Fachpersonal

Es muss durch Fortbildung und Weiterqualifizierung auf dem neusten Stand bleiben, um seinen Kunden die Wege zu Literatur und Information zu weisen. Die Bereitschaft und das Engagement des Teams der Stadtbücherei sind groß und es erhält auch seitens der Verwaltung vollste Unterstützung. Allein die Zeit für Beratungen bei Referaten, Literaturempfehlungen und Üben der Informationskompetenz ist nicht ausreichend. In den 13 Wochenstunden Öffnungszeit ist der Andrang so groß, dass es meist beim reinen Ausleihthekendienst bleiben muss. Eine Erweiterung um täglich eine Stunde an den Nachmittagen auf 16 Wochenstunden ist dringend erforderlich.

Nähe

Die Bibliothek muss da sein, wo ihre Nutzer sind. In der Stadt am Verkehrsknotenpunkt. Sie muss erreichbar sein für alle, die sie nutzen wollen. Mitten im barocken Stadtkern liegt die Stadtbücherei Ettenheim zentral und gut erreichbar auch für die 25 Prozent auswärtigen Nutzer und Nutzerinnen. Nähe erreicht die Stadtbücherei auch durch den Online-Katalog, der die Internet-Recherche über den Bestand und die Verfügbarkeit der Medien direkt nach Hause bringt. Rund 1200 Clicks zeigen, dass dieses Angebot bereits 2009 rege genutzt wurde, Tendenz in Jahr 2010 schon deutlich steigend.

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“ (Zitat von Aldous Huxley)

Ettenheim, 18. März 2010

Heike Labusga

Veranstaltungen 2009



Büchereiführungen

02.04.2009	Klasse 7-9, August-Ruf-Hauptschule Ettenheim
07.04.2009	Klasse 2, Grundschule Schmieheim
21.04.2009	Klasse 8, August-Ruf-Hauptschule Ettenheim
27.04.2009	Klasse 7, Hansjakob-Schule, Orschweier
15.04.2009	Klasse R5d, Heimschule St. Landolin Ettenheim
14.07.2009	Klasse 7, Hauptschule Rust
12.11.2009	Klasse 4, Grundschule Ettenheimmünster
13.11.2009	Klasse 2, Grundschule Ettenheim
18.11.2009	Klasse 6, Hauptschule Rust
20.11.2009	Klasse 2, Grundschule Altdorf
27.11.2009	Klasse 3, Grundschule Münchweier

Kindergartenwoche

16.06.2009	Kindergarten Ettenheimmünster
17.06.2009	Kindergarten Wallburg
18.06.2009	Kath. Kindergarten Ettenheim
19.06.2009	Kindergarten Fürstenfeld
22.06.2009	Kindergarten Münchweier
23.06.2009	Kindergarten Ettenheimweiler
25.06.2009	Kindergarten Altdorf
26.06.2009	Kindergarten Leistnerstraße

Das Programm der Kindergartenwoche beinhaltete das Bilderbuchkino für die Schulanfänger „Ich bin für mich, der Wahlkampf der Tiere “ u. eine Büchereiführung.

Dies und Das

16.03.2009	Jahrestreffen der hauptamtlichen Bibliotheken des Regierungspräsidiums Freiburg
23.03. – 29.03.2009	Frühling mit Astrid Lindgren
24.03.2009	Vortrag „Astrid Lindgren – Einfach Kind sein“
25.03.2009	Bilderbuchkino „Michel in der Suppenschüssel“ von Astrid Lindgren
29.03.2009	Kindertheater nach Astrid Lindgren: „Lotta zieht um“ mit dem Figuren-Theater „Die Zauberbühne“
04.06.2009	Besuch aus der Médiathèque Benfeld Dritter Austausch deutscher und französischer Bücher
10.09.2009	Ferienprogramm Bilderbuchkino „Crictor“ von Toni Ungerer
25.09.2009	Ettenheim 24 – Krimiautorenlesung „Seelenruh“ von Nana Rademacher

Vorlesewettbewerbe 6. Klassen der August-Ruf-Realschule Ettenheim

08.12.2009	6. Klassen des Städt. Gymnasium Ettenheim
10.12.2009	6. Klassen der August-Ruf-Realschule Ettenheim

Frauenliteraturkreis

Januar:	Feuchtwanger, Lion: Jud Süß
Februar:	Wilde, Oscar: Das Bildnis des Dorian Gray
März:	Zweig, Stefan: Die Schachnovelle
April:	Kehlmann, Daniel: Vermessung der Welt
Mai:	Richmond, Micelle: Ein einziger Blick
Juni:	Barbal, Maria: Wie ein Stein im Geröll
Juli:	Márai, Sándor: Die Nacht vor der Scheidung
August:	Ferien
September:	Setterfield, Diane: Die dreizehnte Geschichte“
Oktober:	Orhell, Hans-Josef: „Das Verlangen nach Liebe“
November:	Némirovsky, Irène: Jesabel
Dezember:	Müller, Herta: Der Fuchs war damals schon der Jäger

Büchertische

Januar, Februar:	Winterschmöker und Neuerscheinungen
Februar:	Bücher zu Schminken, Verkleiden, Kommunion
März – April:	Frühlingsbastel- und Osterbücher
April – Mai:	Natur- und Gartenbücher
Juni – Juli:	Urlaubslektüre und Neuerscheinungen
September:	Flohmarktbücher
Oktober:	Neuerscheinungen
November - Dezember	Bastel- u. Weihnachtsbücher

Veranstaltungen

zum **Frederick-Tag**

– dem landesweiten Literatur-Lesefest

vom 12. bis 23. Oktober 2009



Interaktive Lesestraße
„Schrei aus der Zisterne“

Dienstag, 13.10.2009

Klasse 5c, August-Ruf-Realschule

Mittwoch, 14.10.2009

Klasse 5a, August-Ruf-Realschule

Donnerstag, 15.10.2009

Klasse 5b, August-Ruf-Realschule

Freitag, 16.10.2009

Klasse H5, August-Ruf-Hauptschule

Montag, 19.10.2009

„Mitmach-Klassenführung“
Klasse 2b, August-Ruf-Grundschule

Dienstag, 20.10.2009

Autorenbegegnung mit Martin Zeuch
Was ist Was „Bionik“
Klasse 4a und 4c, August-Ruf-Grundschule

Mittwoch, 21.10.2009

Autorenbegegnung mit Nina Petrick
Klasse 3a und 3b, August-Ruf-Grundschule

Donnerstag, 22.10.2009

„Mitmach-Klassenführung“
Klasse 2a, August-Ruf-Grundschule

Freitag, 23.10.2009

„Mitmach-Klassenführung“
Klasse 2c, August-Ruf-Grundschule

Insgesamt 11 Klassen
mit 165 Schülerinnen und Schüler.